

## DER WEG ZUR HEIDE

Bezaubernde Heidelandschaften gibt es nicht nur in Norddeutschland: Die größte Heide der südlichen Landeshälfte befindet sich mitten in der schönen Pfalz – am Tor zum Pfälzerwald. Und zugleich außerordentlich zentral gelegen.



## SCHMUCKSTÜCK MIT SELTENHEITSWERT



## ZUFÄLLIG ENTSTANDEN. BEWUSST ERHALTEN. NACHHALTIG BEGEISTERND!

Wer würde wohl am Rande des deutschen Teils des grenzübergreifenden UNESCO-Biosphärenreservates „Pfälzerwald – Vosges du Nord“ eine Heidelandschaft vermuten? Und dazu noch die größte im Süden Deutschlands und eine der schönsten überhaupt? Wahrscheinlich nur Eingeweihte.



Hätte man vor rund einhundert Jahren nicht einen kleinen Teil des größten zusammenhängenden deutschen Waldgebietes für einen Truppenübungsplatz gerodet und seither bis kurz vor der Jahrtausendwende militärisch genutzt, dann – ja, dann wäre der Pfälzerwald wohl um rund 400 ha größer. Aber auch um eine der beeindruckendsten landschaftlichen Schönheiten ärmer...



Das Natur- und Vogelschutzgebiet „Mehlinger Heide“ bietet in seiner ungewöhnlichen Biotop-Vielfalt Lebensraum für typische, seltene und gefährdete Arten – vom Wiesen-Leinblatt bis zur Heidelerche. Sie wurde daher nicht nur als Naturschutzgebiet, sondern auch noch als Fauna-Flora-Habitat- und EU-Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Mit diesen beiden europäischen Schutzgebietskategorien soll zum Schutz der biologischen Vielfalt auf dem Gebiet der Europäischen Union ein nach einheitlichen Kriterien ausgewiesenes Schutzgebietssystem aufgebaut werden.

### Darf's ein bisschen mehr sein?

Schön, dass Sie die Mehlinger Heide besuchen! Wenn Sie schon in der Gegend sind, sollten Sie unbedingt noch ein paar Extra-Tage einplanen: für Wandern, Trecking oder Mountain-Biking im Pfälzerwald, für den Besuch der archäologischen Rundwege mit den Keltengräbern der Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn und natürlich für ein ausgedehntes Schlemmermenü nach Pfälzer Art! Wir informieren Sie gerne über die gastronomischen Highlights der Region sowie zu den aktuellen Übernachtungsmöglichkeiten.

## Naturschutz- und Natura-2000-Gebiet MEHLINGER HEIDE Größte Heidelandschaft Süddeutschlands am Tor zum Pfälzerwald

### WANDERN – LERNEN – STAUNEN

Diese Publikation wird im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+ unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.

DIESE PUBLIKATION WIRD DURCH DIE EUROPÄISCHE UNION KOFINANZIERT. Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Abteilung Ausrichtung

VERBANDSGEMEINDE ENKENBACH-ALSENBORN  
Hauptstraße 18  
67677 Enkenbach-Alsenborn  
Telefon +49 (0) 63 03/9 13 - 0  
Telefax +49 (0) 63 03/48 88  
E-Mail info@enkenbach-alsenborn.de  
Internet www.enkenbach-alsenborn.de



10.2005



Entdecken und genießen Sie die Schönheit der  
**MEHLINGER HEIDE**

ZU JEDER JAHRESZEIT EINE

# ENTDECKUNGSREISE WERT

## „Natürliche Eroberung“...

Nach der Nutzung als Truppenübungsplatz ist aus dem ehemaligen Waldgebiet eine Heidelandschaft mit unvergleichlicher Schönheit entstanden. Heute ist sie Naturschutzgebiet und Lebensraum für unzählige seltene Tier- und Pflanzenarten mit einem wunderschönen Blick auf den Donnersberg.



Nicht nur, wenn die Heide blüht...

## Heidschnucken zur Landschaftspflege



Naturschutz in der Mehlinger Heide bedeutet, die hier entstandenen seltenen Biotope und die darin heimischen Pflanzen und Tiere zu erhalten. Dazu sind gezielte Maßnahmen notwendig, damit der Wald das Gelände nicht wieder zurückerobert. Wichtige Elemente dabei sind Mahd, Rohbodenbeschaffung, Entbuschung und Beweidung – letztere durch 200 Heidschnucken...

## Heide – eine typische Kulturlandschaft

Die Entstehung von Heidelandschaften ist meist auf menschliche Bewirtschaftung zurückzuführen. Doch zugleich erinnert die typische Vegetation dieser „Kulturbiotop“ mit Sträuchern, Gräsern, Sandflächen und Heidekraut auch an Urlandschaften wie Tundra oder Steppe.



## Pflanzenvielfalt im Biotop-Mosaik

Die Mischung der unterschiedlichen Biotoptypen ist die Basis für eine enorme Artenvielfalt. Viele seltene Arten fühlen sich hier wohl, darunter vor allem Gräser, Kräuter, Moose und natürlich Heidekraut. Sogar das in der Pfalz als verschollen geltende Wiesen-Leinblatt ist hier wieder entdeckt worden!



## Von Wildbienen bis Ziegenmelker

Durch die Heidevegetation und ihr typisches Klima entstehen Lebensräume für eine Vielzahl teilweise seltener und gefährdeter Tierarten, beispielsweise für Wildbienen. Auch europaweit geschützte Vogelarten brüten in der Mehlinger Heide: z. B. die Heidelerche, auch Heidenachtigall genannt, und der Ziegenmelker, der sich durch seinen „schnurrenden“ Gesang auszeichnet. Seinen Namen verdankt er einem alten Volksaberglauben bzw. seiner Vorliebe für Insekten, weshalb er sich oft in der Nähe von Weidetieren aufhält.



## Wandern, lernen, staunen!

Der große 3,5 km lange Rundweg, der mit dem Eulensymbol markiert ist, lädt zum Spazieren und Wandern, zu Gruppenführungen sowie zum Erholen und Beobachten ein (Die Wege sind naturbelassen. Festes Schuhwerk ist erforderlich.). Lernen Sie auch den Aussichtspunkt auf „Höhe 325“, dem so genannten Feldherrnhügel, und den Heideerlebnispfad mit informativen Schautafeln kennen.



## Drei Gemarkungen, zwei Eingänge, ein unvergessliches Erlebnis

Die Mehlinger Heide, die sich komplett im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben befindet, umfasst Teile der Gemarkungen Baalborn, Neukirchen und Mehlingen – alle zur Gemeinde Mehlingen bzw. zur Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn im Landkreis Kaiserslautern gehörend. Einheimischen beschreibt man die Lage am besten mit den beiden Eckpunkten „Großer Fröhnerhof“ und „Kleiner Fröhnerhof“.

## Natur-Schutz beginnt bei jedem Besucher

Beachten Sie bitte alle Verhaltenshinweise auf den Schildern an den Eingängen zum Naturschutzgebiet! Verboten sind beispielsweise offenes Feuer, Camping, Radfahren, Reiten, das Verlassen der gekennzeichneten Hauptwege und alles, was Pflanzen beschädigen oder Tiere stören könnte – das reicht vom Pilzpfücken bis zum Fotografieren von Jungtieren. Und ganz wichtig: Hunde sind an der Leine zu führen.